

Die Cloake besteht aus zwei Abteilungen, die durch eine unvollständige intracloacale Membran (*i. c. m.*) geteilt sind: eine hintere, die sich ventralwärts nach außen durch die Cloacalöffnung eröffnet und beiderseits mit den Wolffschen Gängen in Kommunikation steht, und eine vordere, die noch nicht von der übrigen Darmhöhle (*D. h.*) abgesondert ist. Die hintere Abteilung stellt die Anlage des Sinus urogenitalis dar. Dorsalwärts steht diese Abteilung in enger Kommunikation mit dem vorderen Ende des Schwanzdarms, der direkt in die Darmhöhle sich eröffnet.

Etwas später wird die Kommunikation zwischen dem Sinus urogenitalis und dem Schwanzdarme durch das Hineinschieben der intracloacalen Membran unterbrochen. Schon bedeutend später, und erst nach dem Ausschlüpfen des Embryos wird die Kommunikation zwischen dem Schwanz- und Hinterdarme obliteriert, und endlich verschwindet auch der Schwanzdarm selbst.

Wir sehen also, daß die intracloacale Membran sich ganz allmählich herausbildet: erst bildet sich ihr vorderer Teil, den man Septum uro-rectale nennen kann und dann ihr hinterer Teil, Septum uro-caudale. Dieser letztere wird auch bei den Selachiern beobachtet, wie ich es z. B. bei einem 13 mm langen Embryo von *Pristiurus* abgebildet habe<sup>2</sup>. Selbstverständlich erscheint diese Zwischenwand bei den Selachiern als ein rein rudimentäres, bald verschwindendes Organ.

Kasan, Zool. Laborat. d. Universität. 25. August 1905.

#### 4. Über *Tetramorium striativentre* Mayr und *Tetr. schneideri* Emery.

Von M. Ruzsky, Privatdoc. der Universität Kasan.

eingeg. 2. Oktober 1905.

Herr Prof. Dr. C. Emery bat mich (in litt.), mein besonderes Augenmerk auf die zwei Formen *Tetramorium schneideri* und *Tetr. striativentre* zu richten, da er glaubte, daß beide Formen identisch wären. Bei der Durchforschung der Turkestanischen Ameisenkollektion H. Fedtschenko, welche im Zoologischen Museum der Universität Moskau aufgestellt ist, hatte ich Gelegenheit, die Exemplare ♂ und ♀ *Tetramorium striativentre*, welche Herrn Dr. G. Mayr zur Feststellung seiner neuen Form dienten, zu studieren; dabei bin ich zu der Überzeugung gekommen, daß *Tetram. striativentre* und *schneideri* ein und dieselbe Gruppe bilden, welche sich von der Gruppe *Tetram. caespitum* unterscheiden, untereinander aber nicht gleich sind. Ich meine, daß *Tetram. striativentre* Mayr eine selbständige Art ist und *Tetram. schneideri* Em. (der Priorität nach) ihr als eine Rasse unterstellt werden muß.

<sup>2</sup> Studien zur Phylogenie d. äußeren Genitalien. Mitth. a. d. Zool. Station zu Neapel. 11. Bd. Taf. 3. Fig. 6.